

Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der 1. Sitzung des Orsrates Kalkriese vom 30.11.2021

an den Fachbereich 4 – Betriebshof

zu TOP 15 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

OBM Bei der Kellen erinnert an die Freischneideaktion vom Kronenansatz und Herstellung des Lichtraumprofils, dem entsprechenden Termin mit dem Betriebshof, das Fällen der Bäume im Bereich der Bushaltestelle an der Straße „Auf der Luhr“.

Antwort:

Die Bäume werden vorab noch einmal durch den Baumkontrolleur auf Schäden untersucht. Anschließend werden bei Bedarf die vorhandenen Schäden durch eine Fremdfirma beseitigt.

zu TOP 16 Anfragen und Anregungen

ORM Auf der Heide berichtet über die Zustände der Seitenräume in Kalkriese, unter anderem an der Straße „Krummer Heide“ und „Auf der Luhr“.

ORM Menkhaus stimmt dem zu und besteht darauf, dass die Seitenräume in Kalkriese nach Beendigung der Bauarbeiten an der B218 instand gesetzt werden.

Antwort:

Die Seitenräume werden im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten bei entsprechender Witterung im Frühjahr 2022 instand gesetzt.

OBM Bei der Kellen regt an, die nicht kartierten Bänke, die von den Bürgern selbst organisiert und am Kanal aufgestellt wurden, von dem Betriebshof eintragen zu lassen, sofern diese alle Anforderungen und Vorschriften entsprechen und dementsprechend vom Wasser- und Schifffahrtsamt genehmigen zu lassen.

Antwort:

Dafür ist eine Auflistung der privaten Bänke in Bezug auf Standort und Verkehrssicherheit erforderlich, um sie an das Wasserschifffahrtsamt entsprechend weiterzuleiten.

an den Fachbereich 4 - Tiefbau

zu TOP 16 Anfragen und Anregungen

ORM Menkhaus berichtet über die Gefahr die an der Bushaltestelle an der „Heerstraße“ hervorgeht und regt an den Ortsrat bei möglichen Lösungen zu informieren und einzubeziehen.

BGM Pahlmann erläutert, dass es die Anregung gab die Bushaltestelle auf die andere Straßenseite zu verlegen, die Antwort jedoch noch aussteht.

OBM Bei der Kellen bedankt sich für die Anregung und bittet um Mitteilung an den Ortsrat, sobald es diesbezüglich Änderungen gibt.

Antwort:

Nach einem Ortstermin mit der Verkehrskommission und nach Rücksprache mit der Antragstellerin wurde entschieden, dass das Wartehäuschen unverändert an der gleichen Stelle verbleibt.

an den Fachbereich 2 – Herr Plewa**zu TOP 14 Verkehrssicherheit Kreuzung L78 - Lutterdamm - Alte Heerstraße**

OBM Bei der Kellen erklärt, dass die Kreuzung L78 - Lutterdamm - Alte Heerstraße die Hauptzuwegung von Kalkriese Richtung Bramsche ist und fordert, über die Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich und des neuen Radweges nachzudenken. Im Ortsrat Lappenstuhl wurde der Sachverhalt ebenfalls in der Ortsratssitzung besprochen. Der Ortsrat Kalkriese schließt sich den Forderungen des Ortsteil Lappenstuhl an, um eine geeignete Lösung zu finden.

ORM Krause bekräftigt dies und macht den Vorschlag, einen Kreisverkehr an dieser Stelle entstehen zu lassen.

ORM Auf der Heide schlägt vor, für die Übergangszeit eine provisorische Baustellenampel aufzustellen, um die Kreuzung schnellstmöglich zu entschärfen.

Antwort:

Grundsätzlich liegen der Verkehrskommission keine neuen Erkenntnisse zur Kreuzung L 78/Lutterdamm/Alte Heerstraße vor. Demnach stellt sich die Situation weiterhin wie folgt dar:

1. Die L78 ist nicht überlastet, auch der Knotenpunkt erscheint ausreichend leistungsfähig. Im Fall einer spontanen Sperrung der A1 ist es mit der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte der Bedarfsumleitungsstrecken an sehr vielen Stellen nicht weit hin, das kann dann kurzfristig nicht gelöst werden. Bei geplanten Sperrungen der A1 wiederum, kann an solchen Punkten über den Einsatz einer mobilen Lichtsignalanlage (Ampel) nachgedacht werden. Diese müsste dann über die Autobahn GmbH verkehrsbehördlich mit angeordnet werden.
2. Nach erneuter polizeilicher Auswertung des Knotens liegt weiterhin keine Unfallhäufungsstelle (UHS) vor. Es gab im Jahr 2019 einen Unfall mit Schwerverletzten. Im Jahr 2020 gab es keinen polizeilich erfassten Unfall. Im Jahr 2021 wurde bislang ein Unfall mit Leichtverletzten erfasst.

In Bezug auf die Anordnung einer mobilen Lichtsignalanlage wurde die Autobahn GmbH um Stellungnahme gebeten. Hierzu liegt folgende Stellungnahme vor:

„Die Bedarfsumleitungsstrecken (U5/60), hier über die L 78, werden grundsätzlich von den Unteren Verkehrsbehörden, in diesem Fall dem Landkreis Vechta angeordnet. Diese kennen ihr Streckennetz am besten und wissen welche Straßen den Verkehr aufnehmen können. Bei Verlegung von Umleitungsstrecken wird die Autobahn GmbH angehört.

Beim Linksabbiegen oder Auffahren auf eine vorfahrtsberechtigten Straße gibt es immer Probleme.

Grundsätzlich ist die Autobahn GmbH des Bundes (AdB) nicht für die Verkehrsführung im Straßennetz außerhalb der Autobahnen zuständig. Wenn die Autobahn planbar für einen

längeren Zeitraum gesperrt werden muss, kann man sicher über die Einrichtung von Baustellenampeln reden. Da die AdB jedoch nicht dazu verpflichtet ist, müssten Kostenübernahmen dann im Einzelfall geklärt werden.

Die Bedarfsumleitungen U5 und U60 verlaufen zwischen den Anschlussstellen Bramsche und Neuenkirchen-Vörden der A1. In diesem Bereich (Bauabschnitt 5) wird die A1 derzeit auf der Richtungsfahrbahn Dortmund voraussichtlich noch bis zum Frühjahr 2022 6-streifig ausgebaut. Im Zuge dieser Baumaßnahme gab es bisher jedoch keine geplante Sperrung aufgrund von Straßenbauarbeiten. Vollsperrungen wurden in diesem Abschnitt bisher ausschließlich aufgrund von Unfällen notwendig.“

Hinweis: Dem Ortsrat Lappenstuhl wurde diese Antwort auch schon im November 2021 mitgeteilt.

an die Wirtschaftsförderung – Herr Sandhaus

zu TOP 15 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

OBM Bei der Kellen teilt mit, dass laut Aussage von Herrn Sandhaus u.a. von dem Landkreis geprüft werden soll, ob ein Funkmast bei den Gemüsegärtnern entstehen soll, um die Mehrzweckhalle mit WLAN zu versorgen. Eine Antwort steht noch aus.

ORM Krause schlägt vor, einen Internet-Anschluss aus den vorhandenen Schacht von der Straße „Zu den Dieven“ und „Alte Heerstraße“ zu legen und möchte wissen, ob diese Möglichkeit besteht und berücksichtigt wird, um die Mehrzweckhalle mit einem Internetdirektanschluss zu versorgen.

Antwort:

Der Landkreis Osnabrück hat eine Anbindung der Mehrzweckhalle per Richtfunk vom Gelände der „Gemüsegärtner“ (per Glasfaserdirektanschluss angebunden) geprüft. Leider verhindern Bäume eine Sichtbeziehung, damit scheidet diese technische Lösung leider aus. Die Adresse der Mehrzweckhalle ist in der weiteren Ausbauplanung des Landkreises erst zu einem späteren Zeitpunkt (nicht vor 2024/2025) vorgesehen, da der entsprechende Kabelverzweiger bereits ertüchtigt wurde.

Als Alternative prüfen wir gerade, ob über die vorhandene Breitbandanbindung für einen Betrieb eines kleineren WLAN-Netzes ausreicht.